

„Spätschicht“ mit Genussfaktor

Ravensberg – Die erste „Spätschicht“ in der Holtenauer Straße verlief schleppend. Dennoch war die veranstaltende Werbegemeinschaft „Die Holtenauer e.V.“ mit dem Jahresauftakt am Freitagabend insgesamt zufrieden.

Für Barbara Nachtigall und Sylvia Smejda-Wöhlk kam diese „Spätschicht“ gerade recht. Die Kielerin und Flintbekerin hatten sich lange Zeit nicht gesehen. Sie nutzten den langen Freitag für einen gemeinsamen Abend. Weil man im Kino nicht plaudern kann, besuchten die beiden zunächst das „Soho“ und „stiegen“ anschließend „von oben“ zu ihrem Bummel durch die Holtenauer Straße ein. Im „Kontor“ unter den Arkaden angekommen, hatten sie schon Tee und Hose beziehungsweise T-Shirt und Schokolade in den Einkaufstüten.



Heißen Punsch gefällig? Jörg Böttcher (links), Vorsitzender des Vereins „Die Holtenauer e.V.“, beim „Genussplaudern“ in seinem Geschäft mit Sabine Conrad, Heike Hofmann, Andreas Kurda und Frank Dietrich (v.l.). Susanne Burghardt (kleines Bild, links) und Sibylle Schweda und nutzten den langen Abend zum Stöbern im „abseits“.

Kontor-Geschäftsführer Jan-Peter Wittstock freute sich über das „immer schubweise gefüllte Geschäft“. Den vierten Freitag der „Spätschicht“ stufte er aber als den bisher ruhigsten ein. Seine Erklärung: Die gerade vergangenen Feiertage und der eisige Ostwind hätten nicht so viele Menschen hinter den Öfen hervorgelockt. Die Shopping-Aktion an jedem ersten Freitag des Monats sei dennoch wichtig, um sie in den Köpfen der Menschen zu verankern.

Leichte Zweifel äußerte auf der gegenüberliegenden Straßenseite Michaela Laloi. Nach Auffassung der Inhaberin des Damenmodegeschäfts „abseits“ müsste nicht bis 22 Uhr geöffnet sein. Sie hätte an den Abenden nur wenige Neukundinnen gewonnen. Dennoch unterstütze sie die Aktion, weil eigentlich alle aus der Werbegemeinschaft mitmachen wollten. Enttäuschend für sie sei aber, dass dann doch viele Geschäfte geschlossen blieben.

Nicht „brechend voll“ wie bei den ersten Malen war es auch bei „donna“. Doch Sales-Managerin Nadine Fischer zeigte sich zufrieden. „Die Leute kommen so spät gezielt zum Kaufen. Es bringt Spaß, wir machen weiter“, sagte sie. Spaß hatten auch ihre Kunden Stefan Mahmens und Anna Bonokina. Das Paar freute sich über die lange Öffnungszeit, denn ansonsten, so erzählte Stefan Mahmens, hätten beide wenig Zeit zum entspannten Bummeln, Shoppen und abschließendem Essen. Und weil es passte und gut aussah, kaufte Anna ein dunkles Seidenkleid.

Gemeinsam Essen, Bummeln und ein abschließender Punsch bei Jörg Böttcher: Sabine Conrad und Heike Hofmann genossen auch diesen „langen Freitag“. „Fast alle sind entspannter, kümmern sich mehr um die Kunden“, sagt Sabine Conrad. Das „Plaudern mit Genuss“ sei für sie das Besondere der Spätschicht. „Hoppla! Es ist schon nach 22 Uhr“, wirft Jörg Böttcher in die Runde. Doch diese löst sich noch nicht auf. Alle Becher sind noch gefüllt. „Wir lassen uns nicht irritieren, wenn mal ein bisschen weniger los ist“, sagt der Geschäftsinhaber und Vorsitzende

der „Holtenauer“. Immerhin hätten 60 Geschäfte teilgenommen. Beim Start im Oktober waren es 40. Die nächsten „Spätschichten“ folgen am 1. Februar und am 7. März. Dann, so Böttcher, ziehe der Verein Bilanz und berate über Nachfolgeaktionen.

Von Volker Rebehn

<xml id="artikel" src="/global/xml/teleschau/99_vr_sptschichtart_gu1v5sdm1.xml" />

nordclick/kn vom 08.01.2008 01:00:00

Quelle im Internet: <http://www.ln-online.de/artikel/2283333>